



MAßNAHMEN-  
PROGRAMM  
ISEK  
LENGFELD

# Dokumentation

## PROJEKTMARKT ISEK LENGFELD 20. Juli 2016 Grundschule Lengfeld



**Schulden**  
Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund  
Kaiserstraße 22  
44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43.0  
Fax 0231.39 69 43.29

[kontakt@ssr-dortmund.de](mailto:kontakt@ssr-dortmund.de)  
[www.ssr-dortmund.de](http://www.ssr-dortmund.de)

Standort München  
Occamstraße 21  
80802 München

Fon 089.2108 88.90  
Mobil 0151.17 48 24 87

[kontakt@ssr-muenchen.de](mailto:kontakt@ssr-muenchen.de)  
[www.ssr-muenchen.de](http://www.ssr-muenchen.de)



## Ablauf der Veranstaltung

- 19:00 Uhr      Begrüßung
- 19:15 Uhr      Ergebnispräsentation ISEK Lengfeld
- 20:15 Uhr      Rückfragen und Diskussion im Plenum, im Anschluss Gelegenheit zur Information und Diskussion an den Themeninseln
- ca. 21:00 Uhr      Ende der Veranstaltung

# Impressionen



## ISEK Lengfeld – Projektmarkt als ge- meinsamer Abschluss

Das ISEK Lengfeld ist ein strategisches Planungsinstrument, das die Stärken und Schwächen des Stadtteils bestimmt, Handlungsbedarf und Entwicklungschancen aufzeigt und diese am Ende über Leitbilder und Maßnahmen umsetzt. Das Konzept basiert auf intensiver stadtteilbezogener Arbeit sowie der gesamtstädtischen Strategie des ISEK Würzburg. Der integrierte Anspruch an das Verfahren wurde durch eine Vielzahl an Beteiligungsformaten (Wikimap, Zukunftsmarkt, Senioren- und Jugend-Check, Stadtteilwerkstatt) zur aktiven Einbindung der Stadtteilbewohner sowie die themenübergreifende Betrachtung eingelöst.

Nachdem im Rahmen einer Stadtteilwerkstatt Ziele für gemeinsam herausgearbeitete Themenfelder bestimmt und Projektideen gesammelt wurden, fasst der Projektmarkt zum Abschluss des Planungsprozesses noch einmal die zentralen Inhalte des ISEK Lengfeld zusammen.

Nachfolgend werden die präsentierten Plakate mit den Prinzipien und Maßnahmenbeschreibungen dargestellt. Neben den übergeordneten Maßnahmen für den gesamten Stadtteil fokussieren sich diese auf vier Räume („Fokusräume“):

- Fokusraum Ortsmitte
- Fokusraum „Grüne Mitte“
- Fokusraum Carl-Orff-Straße
- Fokusraum Lengfeld-Nord

Die Diskussionsbeiträge im Anschluss an die Ergebnispräsentation werden im Folgenden noch einmal zusammengefasst:

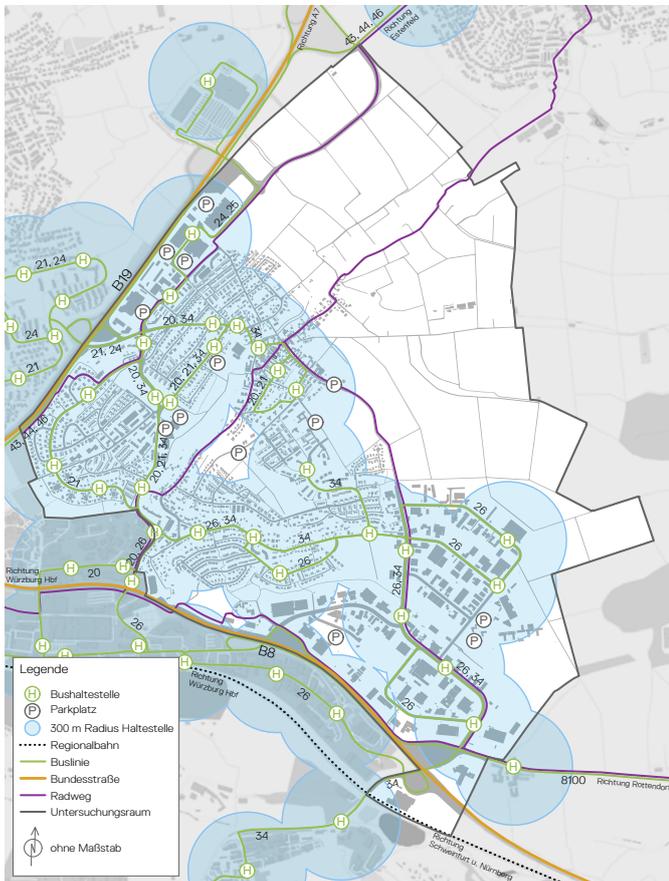
- Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass Bewohnerhinweise auf akute Probleme wie Verschmutzungen oder Ordnungswidrigkeiten nicht verlorengehen dürfen, auch wenn diese nicht direkt in den Planungsprozess Eingang finden. Die Verwaltung und Politik stellen in Aussicht, dass die Anmerkungen alle abgewogen und berücksichtigt werden. Ansonsten wird auch nochmal auf die Lob- und Beschwerdestelle der Stadt hingewiesen, die eigens für solche Meldungen eingerichtet wurde.

- Mit Blick auf die geplanten Baugebiete wird der Bedarf zur Integration der Planungen für die Kinderbetreuung und Schulen im Stadtteil in die weitere Planung und Entwicklung formuliert und von Seiten der Stadt und Politik bestärkt.
- Vor dem Hintergrund der Siedlungserweiterungen und dem daraus resultierenden zusätzlichen Verkehr wird einem Verkehrs- und dem ÖPNV-Konzept eine hohe Priorität eingeräumt (wichtig und dringlich), um nicht „die Fehler aus der Vergangenheit“ (Siedlungsentwicklung ohne Verkehrskonzept) zu wiederholen.
- Insbesondere sind Durchgangs- und Abkürzungsverkehre zu vermeiden bzw. zukünftig abzustellen, wie sie etwa parallel zur B 19 über die Industriestraße und Werner-von-Siemens-Straße laufen.
- Die Ideen für die Ortsmitte und ein „Bürgerhaus“ werden positiv bewertet.
- Die Entwicklung des Kürnachtals als Grüne Mitte wird positiv bewertet – es wird deutlich, dass das Potenzial dieses Raumes bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist (insb. als Naherholungsraum für die angrenzenden Nachbarschaften).
- Insbesondere im Kontext der Ortsmitte und der „Grünen Mitte“ wird bestärkt, die Bedürfnisse der Jugendlichen und Kinder im Stadtteil bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Der Stadtjugendring wird die Arbeit im Stadtteil im Rahmen des Projektes „Stadtteil-Checker“ auch über das Ende des ISEK-Prozesses hin fortsetzen und die Umsetzung der Anregungen und Wünsche beobachten.

Übergreifende Maßnahmen	Fokusraum Ortsmitte	Fokusraum „Grüne Mitte“	Fokusräume Carl-Orff-Straße Lengfeld-Nord
Verkehrskonzept	Abriss Gerätehaus	Auslichten Vegetation	(Rahmenplanung)
ÖPNV-Konzept	Gestaltungswettbewerb	Rahmenplanung	(Bauleitplanung)
Radverkehrsanbindung	Provisorischer Umbau	Renaturierung	
Verstetigung Akteursbeirat	Endausbau	Freiraumentwicklung Kürnach	
Quartiersmanager	Bürgerhaus	Freiraumentwicklung Stromtrasse	

Impulsprojekt   
 Leitprojekt   
 Klärungsbedarf

## ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN Bereich Verkehr



Bestandsituation: Erschließung, Buslinien / -haltestellen, Radwege

Erstellung eines verkehrlichen Gesamtkonzeptes (fließender / ruhender Verkehr, Verkehrsberuhigung)



Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR

Optimierung der Buslinienführung und Taktung einzelner Buslinien



Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR

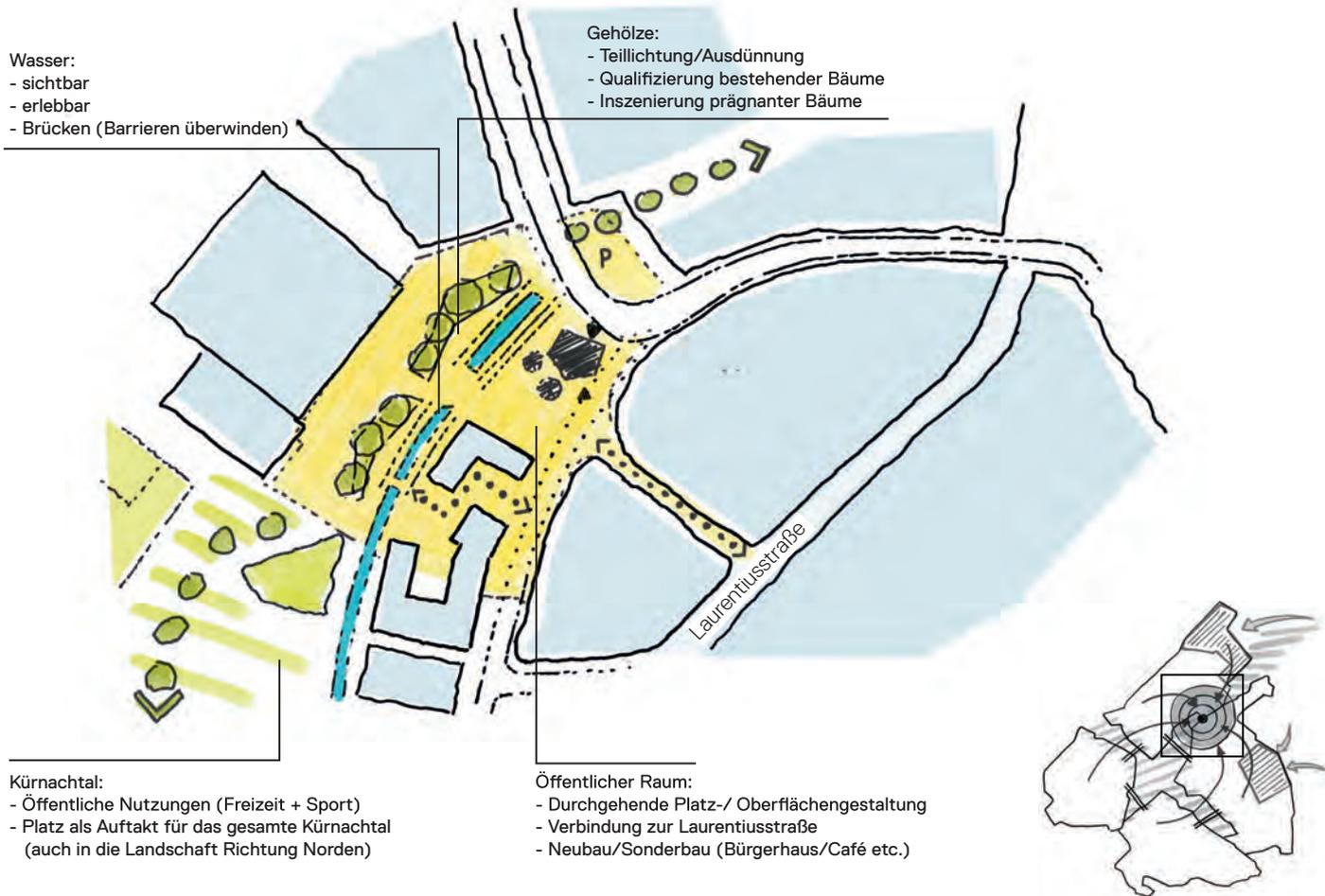
Radverkehrsanbindung Lengfeld – Innenstadt



Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR

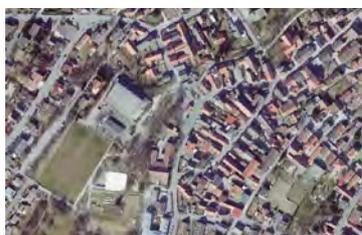


## Prinzipien

- Profilierung eines neuen zentralen Raumes im Ortskern
- Durchgehende Platz- und Oberflächengestaltung
- Verbindung Ökumenisches Zentrum, Kürnachtalhalle und Laurentiusstraße
- Neubau eines Bürgerhauses zur Einfassung des Platzbereiches und Bündelung sozialer Aktivitäten im Stadtteil
- Qualifizierung der bestehenden Grünflächen an der Kürnachtalhalle
- Ergänzung der vereinsgebundenen Sportangebote um öffentliche Sport- und Freizeiteinrichtungen und Installationen im öffentlichen Raum
- Bessere Sicht- und Erlebbarkeit der Kürnach
- Stärkerer Bezug zum Thema Wasser
- Wasser als Standortqualität nutzen und hervorheben
- Schaffung eines neuen Übergangs über die Kürnach

## Maßnahmen

- Rückbau des alten Feuerwehrgerätehauses
- Teillichtung der Gehölze an der Kürnach
- Ideenwettbewerb Platzgestaltung Ortsmitte Lengfeld
- Provisorische Platzgestaltung
- Endausbau Platzgestaltung
- Schaffung von Ersatzparkplätzen
- Bau eines neuen Bürgerhauses (z.B. mit Stadtteilbibliothek und integrativem Café, Gruppenräume z.B. auch für die VHS)



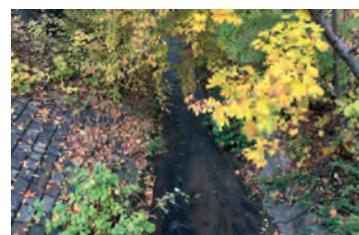
Quelle: GIS Stadt Würzburg



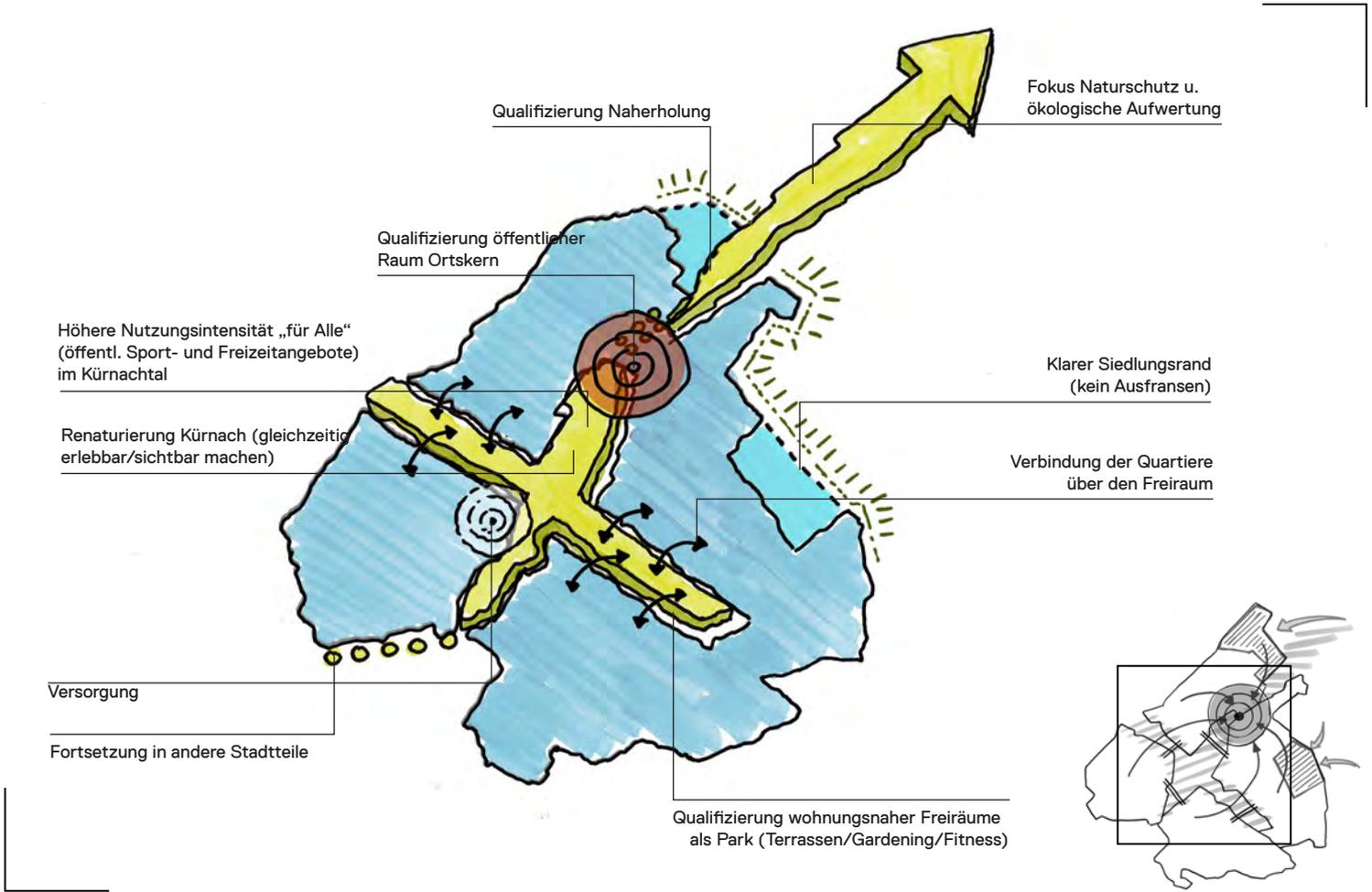
Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR

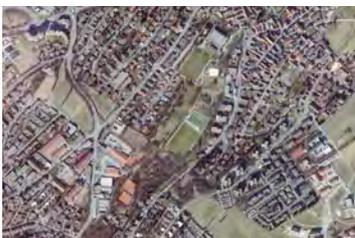


## Prinzipien

- Renaturierung der Kürnach
- Bessere Sicht- und Erlebbarkeit der Kürnach
- Nutzungsmischung Sport | Erholung | Freizeit
- Betonung unterschiedlicher Bereiche des Bachlaufs: Naturschutz, Naherholung, Sport
- Steigerung der Aufenthaltsqualität im Kürnachtalgrünzug
- Freiraum für „Alle“
- Qualifizierung des öffentlichen Raumes
- Qualifizierung der Naherholung
- Verbindung der Quartiere über den Freiraum
- Qualifizierung der Grünflächen unterhalb der Hochspannungsleitung (Nutzung und Gestaltung)

## Maßnahmen

- Teillichtung der Vegetation an der Kürnach
- Rahmenplanung Naherholungsgebiet Kürnachtal
- Renaturierung Kürnach
- Freiraumentwicklung Kürnachtal (einschl. Beleuchtung)
- Ideenwettbewerb Grünfläche unterhalb der Hochspannungsleitung



Quelle: GIS Stadt Würzburg



Quelle: GIS Stadt Würzburg

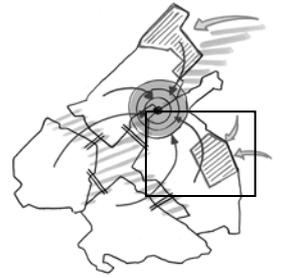
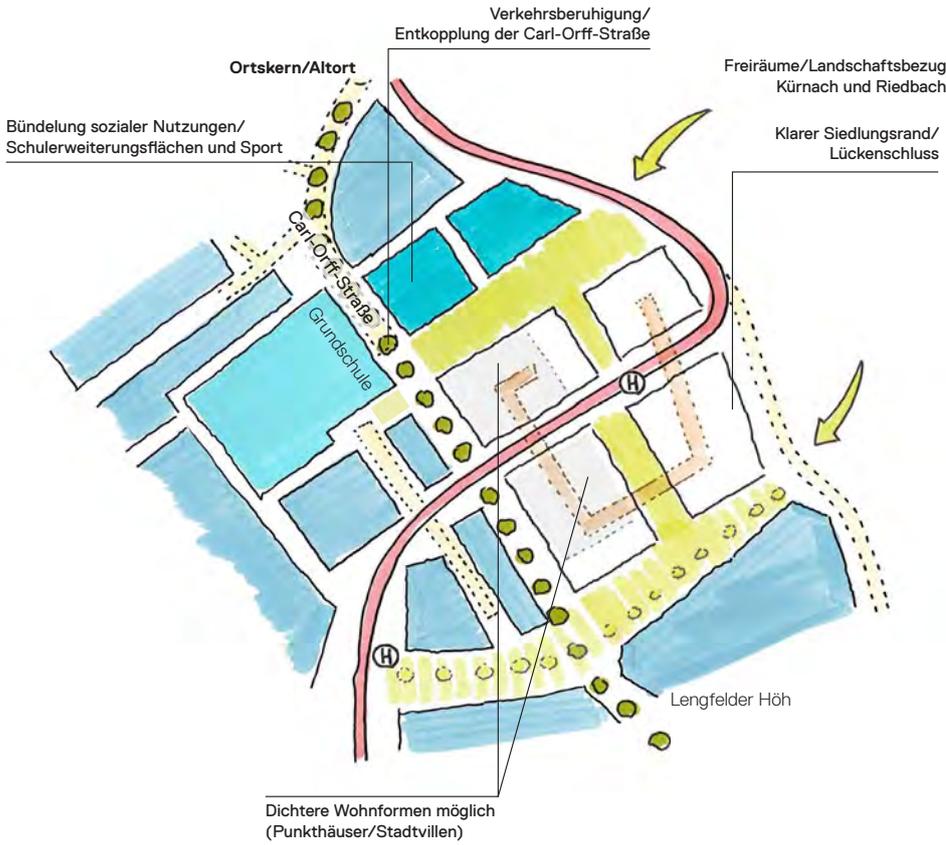


Quelle: Eigene Fotografie SSR



Quelle: Eigene Fotografie SSR

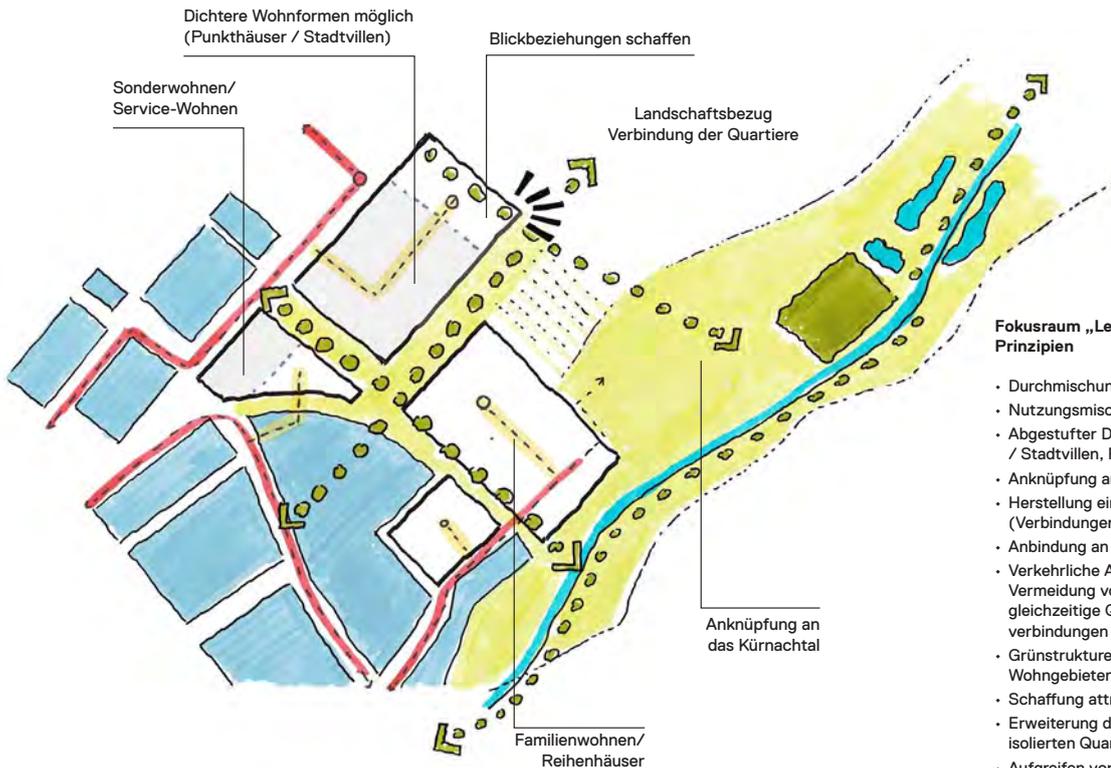
# FOKUSRAUM „CARL-ORFF-STRASSE“



## Fokusraum „Carl-Orff-Straße“ Prinzipien

- Schaffung eines klaren Siedlungsrandes
- Arrondierung des Ortsbildes
- Nutzungsmischung Wohnen | Bildung | Erholung
- Durchmischung durch unterschiedliche Wohnformen
- Abgestufte Dichtegrade (Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser, Doppelhäuser)
- Erweiterungsoptionen des Bildungsstandortes
- Anbindung Lengfelder Höh an den Altort
- Lückenschluss im Busliniennetz
- Schaffung attraktiver Fuß- und Radwegeverbindungen (insb. über die Carl-Orff-Straße in den Kern des Altortes)
- Grünstrukturen als verbindendes Element zwischen den Wohngebieten
- Anbindung an bestehende Freiräume

# FOKUSRAUM „LENGFELD-NORD“



## Fokusraum „Lengfeld-Nord“ Prinzipien

- Durchmischung durch unterschiedliche Wohnformen
- Nutzungsmischung Wohnen | Arbeiten | Erholung
- Abgestufter Dichtegrad (Geschosswohnungsbau / Apartments / Stadtvillen, Reihenhäuser, Doppelhäuser, Gewerbe, Büros)
- Anknüpfung an das Kürnachtal (Freiraum)
- Herstellung eines starken Landschaftsbezuges (Verbindungen und Sichtachsen in das Tal / Ortskern)
- Anbindung an den Altort über den Kürnachtalgrünzug
- Verkehrliche Anbindung über die Straße Am Handelshof / Vermeidung von Durchgangsverkehren in den Altort (MIV), gleichzeitige Qualifizierung der Fuß- und Radwegeverbindungen
- Grünstrukturen als verbindendes Element zwischen den Wohngebieten
- Schaffung attraktiver Fuß- und Radwegeverbindungen
- Erweiterung des bestehenden Wohngebietes anstelle eines isolierten Quartiers
- Aufgreifen vorhandener Wegebeziehung und Fortführung im neuen Quartier

## RÄUMLICHES LEITBILD & FOKUSRÄUME



- Verbindungen über den Freiraum / öffentlichen Raum schaffen
- Qualifizierung der Ortsmitte
- Siedlungserweiterung (Lückenschluss und Arrondierung)

Die dargestellten Prinzipien sowie Einzelmaßnahmen und -projekte basieren auf einem gemeinsamen Leitbild. In diesem Leitbild werden sowohl programmatische Ziele vorgegeben, als auch räumliche Entwicklungsrichtungen und -räume beschrieben.

Lengfeld zeichnet sich bislang durch vier voneinander getrennte Quartiere aus. Damit verbunden ist das Fehlen einer gemeinsamen Ortsmitte. Mit den beiden größeren Baugebietsentwicklungen Carl-Orff-Straße und Lengfeld-Nord droht sich diese „Fragmentierung“ zu verstärken. Als wesentliche konzeptionelle Aufgaben werden daher angesehen, die bislang trennenden Freiräume im Stadtteil (Kürnachtal und Leitungstrasse) als strukturell und funktional verbindende Elemente zu entwickeln und in diesem Zuge auch eine gemeinsame Ortsmitte zu qualifizieren.

Die beiden Neubaugebiete sind als Siedlungsabschlüsse in die vorhandenen Siedlungs- und Freiraumstrukturen zu integrieren. Dabei sind die verkehrlichen Auswirkungen im Besonderen zu beachten, Fuß- und Radbeziehungen sind zu verbessern und die ÖPNV-Erschließung zu optimieren.

Die Prinzipien einer hohen Qualität öffentlicher Räume sollen nicht nur in der Grünen Mitte und dem Ortskern verfolgt werden, sondern vielmehr auch Leitlinie für die Entwicklung der Siedlungserweiterungen sein. Über eine maßvolle und angepasste Dichte sollen unterschiedliche Wohnformen realisiert werden, die einer Vielzahl von Nutzergruppen die Möglichkeit bietet, sich in Lengfeld anzusiedeln und den ohnehin beliebten Stadtteil weiter zu beleben.